vinetur

Umsatz im spanischen Gastgewerbe steigt im September dank Gastronomie um 2,9 Prozent

Der Umsatz im Beherbergungsgewerbe stieg um 2,1 Prozent. Damit blieb das Gastgewerbe deutlich hinter dem Plus von 8,5 Prozent im spanischen Dienstleistungssektor zurück.

Freitag, 20. November 2026



Das spanische Gastgewerbe verzeichnete im September ein Umsatzplus von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Dienstleistungen im Bereich Speisen und Getränke entwickelten sich dabei besser als die Beherbergung. Das geht aus Daten hervor, die das spanische Statistikamt INE am Freitag, dem 20. November, veröffentlichte.

Die Zahlen umfassen Hotels und andere Beherbergungsbetriebe sowie Restaurants, Bars und verwandte Gastronomiebetriebe. Nach Angaben des INE stieg der Branchenumsatz im September gegenüber September 2025. Damit setzte sich das nominale Wachstum zum Ende der Sommersaison fort.

Den stärksten Zuwachs verzeichneten Dienstleistungen im Bereich Speisen und Getränke mit einem Umsatzplus von 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei den Beherbergungsdienstleistungen fiel der Anstieg mit 2,1 Prozent geringer aus. Damit wuchs der Gastronomiebereich um 1,3 Prozentpunkte schneller als die Beherbergung.

Die Daten zeigen, dass das Gastgewerbe weiter zulegte, allerdings deutlich langsamer als die spanische Dienstleistungswirtschaft insgesamt. Der Umsatz im gesamten Dienstleistungssektor stieg im September um 8,5 Prozent. Damit lag das Gastgewerbe 5,6 Prozentpunkte unter dem landesweiten Durchschnitt des Dienstleistungssektors.

Das INE meldete außerdem einen Anstieg des Beschäftigungsindex im Gastgewerbe um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Das deutet darauf hin, dass die Beschäftigung in der Branche weiter leicht zunahm, allerdings deutlich langsamer als der Umsatz. Die für das Gastgewerbe veröffentlichten Daten enthielten keine detaillierte Aufschlüsselung dieser Beschäftigungsentwicklung nach Beherbergung und Dienstleistungen im Bereich Speisen und Getränke.

Die Septemberzahlen geben einen allgemeinen Überblick über eine der wichtigsten Dienstleistungsbranchen Spaniens nach der touristischen Hochsaison. Das Gastgewerbe spielt eine bedeutende Rolle in der spanischen Wirtschaft, da es die inländischen Konsumausgaben mit dem internationalen Tourismus verbindet, insbesondere in Großstädten und Küstenregionen. Dennoch lassen die amtlichen Zahlen nicht auf eine ähnliche Dynamik wie im Dienstleistungssektor insgesamt

schließen.

Der vom INE veröffentlichte Umsatzindex wird zu aktuellen Preisen erhoben und ist daher nicht inflationsbereinigt. Der Anstieg um 2,9 Prozent lässt sich folglich nicht unmittelbar als Maß für höhere Absatzmengen oder eine stärkere Kundennachfrage allein verstehen. Ein Teil des Zuwachses könnte auf Preissteigerungen zurückgehen und nicht auf eine größere Zahl servierter Mahlzeiten, verkaufter Zimmer oder gebuchter Übernachtungen.

Dieser Punkt ist besonders wichtig beim Vergleich der beiden Hauptbereiche der Branche. Der stärkere Anstieg des Umsatzes mit Speisen und Getränken bedeutet nicht zwangsläufig, dass Restaurants und Bars gegenüber Hotels oder anderen Beherbergungsbetrieben Marktanteile gewonnen haben. Er zeigt lediglich, dass ihr fakturierter Umsatz im vom Index erfassten Zeitraum schneller stieg.

Die amtliche Mitteilung stützte sich auf die Indikatoren des INE zur Dienstleistungsaktivität im September sowie auf die am Freitag, dem 20. November, veröffentlichte aktualisierte Aufschlüsselung des Gastgewerbes. Verglichen wurde September 2026 mit September 2025.

Für Unternehmen der Branche weisen die Zahlen auf ein stetiges, aber moderates nominales Wachstum hin. Restaurants, Bars und ähnliche Betriebe verzeichneten den stärksten Anstieg, während auch die Beherbergungsbetriebe zulegten, jedoch langsamer. Zugleich zeigt der Abstand zum gesamten Dienstleistungssektor, dass das Gastgewerbe im September nicht zu den wichtigsten Treibern des Umsatzwachstums im spanischen Dienstleistungssektor gehörte.